

Der US-Autor Mike Whitney bestreitet US-Außenministerin Hillary Clinton das Recht, China zur Einhaltung der Menschenrechte zu ermahnen und untersucht die Gründe für ihr provozierendes Verhalten.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 082/11 – 16.05.11**

Schwätzerin Hillary fordert in China die "Menschenrechte" ein

Von Mike Whitney

INFORMATION CLEARING HOUSE, 11.05.11

(<http://www.informationclearinghouse.info/article28075.htm>)

Gibt es irgendetwas Irritierenderes als das Geschwätz US-Offizieller über "Menschenrechte"?

Ich frage Sie im Ernst, macht Sie das nicht wahnsinnig? Hillary Clinton stauchte China wegen seiner "beklagenswerten" Menschenrechts-Situation zusammen, während (WikiLeaks-Informant) Bradley Manning in einem abgelegenen US-Straflager nackt und frierend in einer etwa 1,80 mal 2,40 Meter großen Beton-Zelle sitzt und darauf wartet, dass ihm auch noch die Fingernägel herausgerissen werden. Ist diese Heuchelei nicht unerträglich?

Und das ist erst der Anfang. Was ist mit Guantanamo, Abu Ghraib, Bagram und den unzähligen anderen Kerkern, Konzentrationslagern und "Black Sites" (den Geheimgefängnissen der CIA), welche die USA über den ganzen Planeten verteilt haben. Heute begehen doch die USA die meisten Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Kein anderer Staat kann da auch nur annähernd mithalten. Frau Clinton ist also keinesfalls dazu berechtigt, anderen Staaten Belehrungen zu erteilen.

Erinnern Sie sich noch an die aufgestachelte Empörung über Saddam Husseins Giftgas-Angriff auf die Bewohner der Stadt Halabdscha (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Giftgasangriff_auf_Halabdscha)? Darüber würde sich heute kaum noch jemand aufregen. Obama lässt während eines Nachtschlafs sehr wahrscheinlich mehr Menschen töten, als Hussein in einem Jahr umbringen ließ. Die Anzahl der Opfer in Halabdscha erreicht bei weitem nicht die Anzahl der bei der Zerstörung Falludschas umgebrachten Iraker. Von den 300.000 Einwohnern Falludschas starben etwa 40.000 durch US-Bomben, 80 Prozent seiner Gebäude und seiner Infrastruktur wurden dabei zerstört, viele der Überlebenden sind schon an Krebs erkrankt und zahlreiche Kinder werden mit schweren Missbildungen geboren. (Weitere Infos zu den US-Kriegsverbrechen in Falludscha sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP10710_220410.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP16410_060810.pdf.) Das ist die Größenordnung, in der heute Menschen umgebracht werden.

Und dann gibt es ja auch noch die Drohnen-Angriffe. Erst am Dienstag starben wieder fünf Menschen in Nordwest-Pakistan, als eine US-Rakete ihr Auto traf. Was ist mit deren Menschenrechten? Und wie steht es um die Menschenrechte der anderen 957 Menschen, die im Jahr 2010 allein (in Pakistan) getötet worden? Zählen diese Menschen nicht?

Könnten die US-Politiker bitte auch aufhören, von "Demokratie" zu faselnd? Jeder weiß doch, dass damit eigentlich der Kapitalismus gemeint ist. Und zwar nicht nur der gewöhnliche Kapitalismus, sondern der Kapitalismus der Mordbrenner, die keine Gefangenen machen, der Raubtierkapitalismus, der die ganze Erde ausbeutet, die besonders gefährliche

Abart der Kapitalismus-Seuche, die unter der Verschwörer-Clique der US-Oligarchen verbreitet ist. Kann denn niemand unseren Politikern wenigstens einmal für einige Zeit das Maul stopfen?

Hier ist ein Ausschnitt aus Hillarys Suada über das "repressive chinesische Regierungssystem":

"In öffentlichen und internen Erklärungen haben wir wiederholt unsere Sorge um die Menschenrechte deutlich gemacht. Wir kennen die Berichte von sich um öffentliche Belange kümmernden Rechtsanwälten, Schriftstellern, Künstlern und anderen Menschen, die inhaftiert wurden oder verschwunden sind. Und aus dem Verlauf der Geschichte wissen wir, dass Gesellschaften, in denen die Menschenrechte respektiert werden, wohlhabender, stabiler und erfolgreicher sind."

Hätten Sie ein solches Geschwätz für möglich gehalten? In den USA sitzt ein höherer Prozentsatz der Bevölkerung im Gefängnis, als in jedem anderen Land der Welt. Wie kann es Frau Clinton angesichts dieser Tatsache wagen, China wegen "verhafteter, oder verschwundener" Menschen anzugreifen? Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.

Es trifft aber tatsächlich zu, dass die Chinesen die Demokratie nicht so fest im Griff haben wie wir in den guten alten USA, wo fünf rechte Juristen den Präsidenten auswählen können, und wo die Regierung Ihr Telefon anzapft, Ihre E-Mails mitliest und Ihren Hodensack begripschen lässt, bevor Sie ein Flugzeug nach Boise (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Boise>) besteigen dürfen. Bei uns wird Demokratie großgeschrieben; wir sind das Land der Freien, die Heimat der im Stile Ponzis Betrügenden. Bei uns können Sie zwar aus Ihrem Haus geworfen werden, aus Ihrem Job fliegen und um Ihre Altersversorgung geprellt werden, aber wir haben unsere (demokratischen) Grundsätze, verdammt noch mal! (Erläuterungen zu Charles Ponzi s. http://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Ponzi)

Erkennen Sie jetzt auch, wie anmaßend sich Frau Clinton verhalten hat?

Gehen wir der Sache einmal auf den Grund. Wissen Sie, was Frau Clinton bewogen haben könnte, sich so aufzuspielen und die Chinesen so zu brüskieren?

Das Obama-Team versucht China so unter Druck zu setzen, dass es seinen Finanzmarkt für die Wall Street öffnet, damit die US-Finanzhaie ihren Wertpapiermüll auch noch den 1,5 Milliarden in Finanzgeschäften unerfahrenen Chinesen andrehen können. Nur darum geht es. Ich halte jede Wette, dass Lloyd Blankfein (vom Bankhaus Goldman Sachs, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Lloyd_C._Blankfein) und Jamie Dimon (vom Bankhaus JPMorgan Chase & Co, s. http://en.wikipedia.org/wiki/Jamie_Dimon) den schönsten Teil des Sonntagabends damit verbrachten, schottischen Single-Malt-Whisky zu schlürfen und sich die Hände zu reiben, während die beiden Frau Clintons Rede den letzten Schliff gaben. So intim ist die Beziehung zwischen der Obama-Administration und der Wall Street schon geworden.

Lesen Sie doch einmal, was (ein Finanzexperte von) Bloomberg (s. <http://www.bloomberg.com/>) dazu sagt, und beurteilen Sie dann selbst, ob ich richtig liege!

Bloomberg berichtet: "(US-Finanzminister) Geithner werde China auffordern die Kontrolle seines Finanzsystems zu lockern und ausländischen Banken und Versicherungen den Zugang zu erleichtern, sagte David Loevinger, der für China zuständige Abteilungsleiter im US-Finanzministerium. Vertreter beider Nationen treffen sich heute und morgen im Rahmen des jährlich stattfindenden strategisch-ökonomischen Dialoges in Washington. ...

Die Senatoren Charles Schumer aus New York und Jeff Merkley aus Oregon forderten am 6. Mai eine "Neujustierung" der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den USA und China. Die zwei Kongressmitglieder, die gerade von einem China-Besuch zurückkehrten, erklärten, China müsse seinen Finanzmarkt öffnen, seine "anomal niedrigen Spar- und Kreditzinsen" anheben und ausländischen Firmen einen besseren Marktzugang ermöglichen. ...

Die US-amerikanische Handelskammer in China beklagte letzten Monat, dass ausländische Banken nur eine 'unbedeutende Rolle' in China spielten. ...

Der Marktanteil ausländischer Kreditgeber ist seit Dezember 2006, als die chinesische Regierung erstmals ausländische Banken zuließ, wieder zurückgegangen. Banken wie die in New York angesiedelte Citigroup Inc /C und die in London ansässige HSBC Holdings Plc / HSBA wollen die Ersparnisse von Haushalten und Firmen einsammeln, die im Januar, als China Japan überholte und zur zweitstärksten Wirtschaftsmacht der Welt wurde, einen Gesamtwert von 10 Billionen US-Dollar erreichten." (Zitat aus dem Bloomberg-Artikel "U.S. Will Urge China to Boost Interest Rates as Talks Start" [Die USA drängen China gleich zu Beginn der Gespräche dazu, den Zinssatz zu erhöhen] s. <http://www.bloomberg.com/news/2011-05-08/geithner-will-urge-china-to-allow-higher-interest-rates-stronger-currency.html>)

Wiederholen wir das Wichtigste: "Die Banken ... wollen die Ersparnisse von Haushalten und Firmen einsammeln, die im Januar ... einen Gesamtwert von 10 Billionen US-Dollar erreichten."

Das sagt doch alles, oder etwa nicht? Die Wall Street leckt sich schon die Lippen in der Vorfreude auf ihr nächstes Opfer. Die Bankster können es kaum erwarten, ihre Zähne in die köstlichen Geldhappen zu schlagen, die sich chinesische Arbeiter in den letzten zehn oder noch mehr Jahren vom Mund abgespart haben. Deshalb haben sie Frau Clinton befohlen, die chinesische Führung öffentlich anzugreifen, weil sie glauben, das werde ihnen helfen, die (chinesische) Tür weit genug aufzustoßen, um den am schnellsten wachsenden Markt der Welt absahnen zu können.

Es geht also überhaupt nicht um "Menschenrechte". Es geht nur darum, China unter Druck zu setzen, damit die Wall Street noch größere Profite einfahren kann.

Sind Sie jetzt überrascht?

(Wir haben den Artikel Mike Whitneys komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Artikel des Autors sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP03708_070308.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP07011_220411.pdf . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Gasbag Hillary Blasts China on "Human Rights"

By Mike Whitney

May 11, 2011 "Information Clearing House" -- Is there anything more irritating than liste-

ning to US officials blabber about "human rights"?

I mean, really, doesn't it drive you crazy? Here's Hillary Clinton bashing China for their "deplorable" human rights record, and meanwhile Bradley Manning sits naked and freezing in a 6' by 8' cinderblock cell in some far-flung American gulag waiting to get fingernails yanked out. Can you see the hypocrisy?

And that's just for starters. What about Gitmo, Abu Ghraib, Bagram and the myriad other dungeons, concentration camps and black sites the US has scattered across the planet. Seriously, the United States is the biggest human rights abuser in the world today. No one else even comes close. Clinton's in no position to be giving other people lectures.

Remember, all the phony indignation over Saddam gassing his people in Halabja? What a joke. Obama probably kills more people in his sleep every night than Hussein killed in a year. And Halabja's small potatoes anyway. Just look at Falluja; a city of 300,000 that had about 40,000 of its people wiped out by US bombs, 80% of its buildings and infrastructure reduced to rubble, and a legacy of cancers and birth defects until the end of time. Now that's how you kill people!

And then there's the drone attacks. In fact, another 5 people were killed on Tuesday when US missiles blew up their vehicle in northwest Pakistan. What about their human rights? And what about the rights of the other 957 people who've been killed in 2010 alone? Don't they count?

And, can we please stop talking about democracy? Everyone knows it's just shorthand for capitalism. And--not even capitalism really, but slash-and-burn, take-no-prisoners, scorched-earth predatory capitalism, the hybrid strain of the virus that's particular to America's 'oligarchy of racketeers'. So, can we just put a sock in it for a while?

Here's a clip of Hillary moaning about the "repressive Chinese system of government."

"We have made very clear, publicly and privately, our concern about human rights. We see reports of people, including public interest lawyers, writers, artists, and others, who are detained or disappeared. And we know over the long arch of history that societies that work toward respecting human rights are going to be more prosperous, stable, and successful."

Can you believe this gibberish? The United States has a higher percentage of its population in prison than any other country in the world. And, Clinton dares to scold China about "detained or disappeared" people? Now that's the pot calling the kettle black.

But, yes, it's true; the Chinese haven't mastered democracy like we have in the good old USA, where 5 right-wing jurists pick the president, and where the government taps your phoneline, sifts through your e mail, and gropes your scrotum before hopping on a flight to Boise. That's capital "D" democracy; land of the free and home of the Ponzi-scamster. We might boot you out of your home, kick you out of your job, and fleece you out of your retirement, but we've got our principles, dammit!

Can you see how crazy this is?

But, let's cut to the chase. Do you know what this is really all about, all this duplicitous foot-stomping and pontificating by Ms. Clinton?

The Obama team is trying to pressure China into opening their markets to Wall Street so

Big Finance can peddle their garbage paper to 1.5 billion new suckers. That's what it's all about. I'll bet you even-money that Lloyd Blankfein and Jamie Dimon spent the better part of Sunday evening quaffing single malt scotch and high-fiving while they put the finishing touches on Clinton's speech. That's how incestuous the Obama-Wall Street relationship is now.

Just take a look at this report from Bloomberg and decide for yourself.

Bloomberg: "Geithner will say China should relax controls on the financial system and give foreign banks and insurers more access, said David Loevinger, the Treasury Department's senior coordinator for China. Officials from both nations are meeting in Washington today and tomorrow as part of the annual Strategic and Economic Dialogue.

....Senators Charles Schumer of New York and Jeff Merkley of Oregon called May 6 for a "rebalancing" in the U.S.-China economic relationship. The two lawmakers, who just returned from a trip to China, said the Chinese need to open their financial sector, address "abnormally low deposit and lending rates" and allow broader market access to foreign firms....

The American Chamber of Commerce in China said last month that foreign banks play an "insignificant role" in China.

Foreign lenders' market share in China has dropped since the government first opened the industry in December 2006. Banks such as New York-based Citigroup Inc. (C) and London-based HSBC Holdings Plc (HSBA) want to tap household and corporate savings that reached \$10 trillion in January as China overtook Japan to become the world's second-biggest economy" ("U.S. Will Urge China to Boost Interest Rates as Talks Start", Bloomberg)

Repeat: "Banks.... want to tap household and corporate savings that reached \$10 trillion in January."

That says it all, doesn't it? Wall Street is already licking its chops over its next victim. They can't wait to sink their teeth into all that luscious money that Chinese workers have been scrimping and saving for the last decade or so. That's why they've ordered Clinton to castigate China's leaders in public, because they think it will help them pry the door open wide enough to set up shop in the world's fastest growing market.

So this isn't about "human rights" at all. It's about coercion; forcing China to do what we want so Wall Street can rake in even bigger profits.

Are you surprised?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern